



## Auf ein Wort: Kreuzweg

Am 6. März ist Aschermittwoch, danach beginnt die Passionszeit. In diesen 40 Tagen vor Ostern erinnern sich Christinnen und Christen an die Leidensgeschichte Jesu, wie sie in den Evangelien geschildert wird. Vom Verrat durch Judas bis zum Tod am Kreuz. Eine unerfreuliche Geschichte, dieser Weg ans Kreuz. Jesus musste unvorstellbare Schmerzen und Schmach erdulden. Der Film «Die Passion Christi» von Mel Gibson zeigte vor einigen Jahren die Brutalität dieses Weges in aller Härte. Was viele Menschen verständlicherweise abstieß.

Ich habe den Eindruck, dass die Auseinandersetzung mit diesem Kreuzweg Jesu in unserer reformierten Tradition ein Stück weit verloren gegangen ist. Wir reden lieber von der Fastenzeit als von der Passionszeit. Und setzen damit – vielleicht unbewusst – einen anderen Schwerpunkt.

Möglicherweise hat das auch damit zu tun, dass wir in einer Gesellschaft leben dürfen, in der es uns in vielerlei Hinsicht sehr gut geht. Fehlt uns deshalb der Zugang zu diesem Thema? Ich selber schätze die Berichte über den

Kreuzweg Jesu in der Bibel. Sie zeigen mir einen Gott, dem Leid nicht fremd ist. In seinem Leiden kann ich das Leid meiner Mitmenschen, aber auch mein eigenes, wiedererkennen.

Interessanterweise finden immer wieder Menschen beim meditativen Lesen dieser Texte im Blick auf ihr eigenes Leiden Trost, Ermutigung, Hoffnung, Erleichterung, Kraft zum Widerstand, einen Raum zum Klagen. Warum also nicht gerade in dieser Zeit die Bibel aufschlagen und die Passionsgeschichte lesen? *Andreas Scognamiglio, Pfarrer*

### GRÜNER GÜGEL

2-3

Die Reformierte Kirche Ostermündigen macht bereits einiges im Bereich Umwelt. Jetzt peilt sie das Zertifikat «Grüner Güggel» an.

### VERANSTALTUNGEN

5-7

50 Jahre Brot für alle/Fastenopfer: Ein ökumenischer Gottesdienst würdigt Erreichtes und macht Mut, die Welt weiter zu verbessern.

Allein auf Deutsch gibt es 23 Millionen.

Das Team der Reformierten Kirche Ostermündigen gibt sich 2019 bescheiden und beschränkt sich pro Monat **Auf ein Wort**.

# Achtung, fertig, grün!

**Artenvielfalt um die Kirche fördern, Energie sparen, Wasserverbrauch reduzieren, nachhaltig einkaufen, ökologisch reinigen – die Reformierte Kirche Ostermündigen macht bereits einiges im Bereich Umwelt. Jetzt geht sie einen Schritt weiter und peilt das Zertifikat «Grüner Güggel» an.**

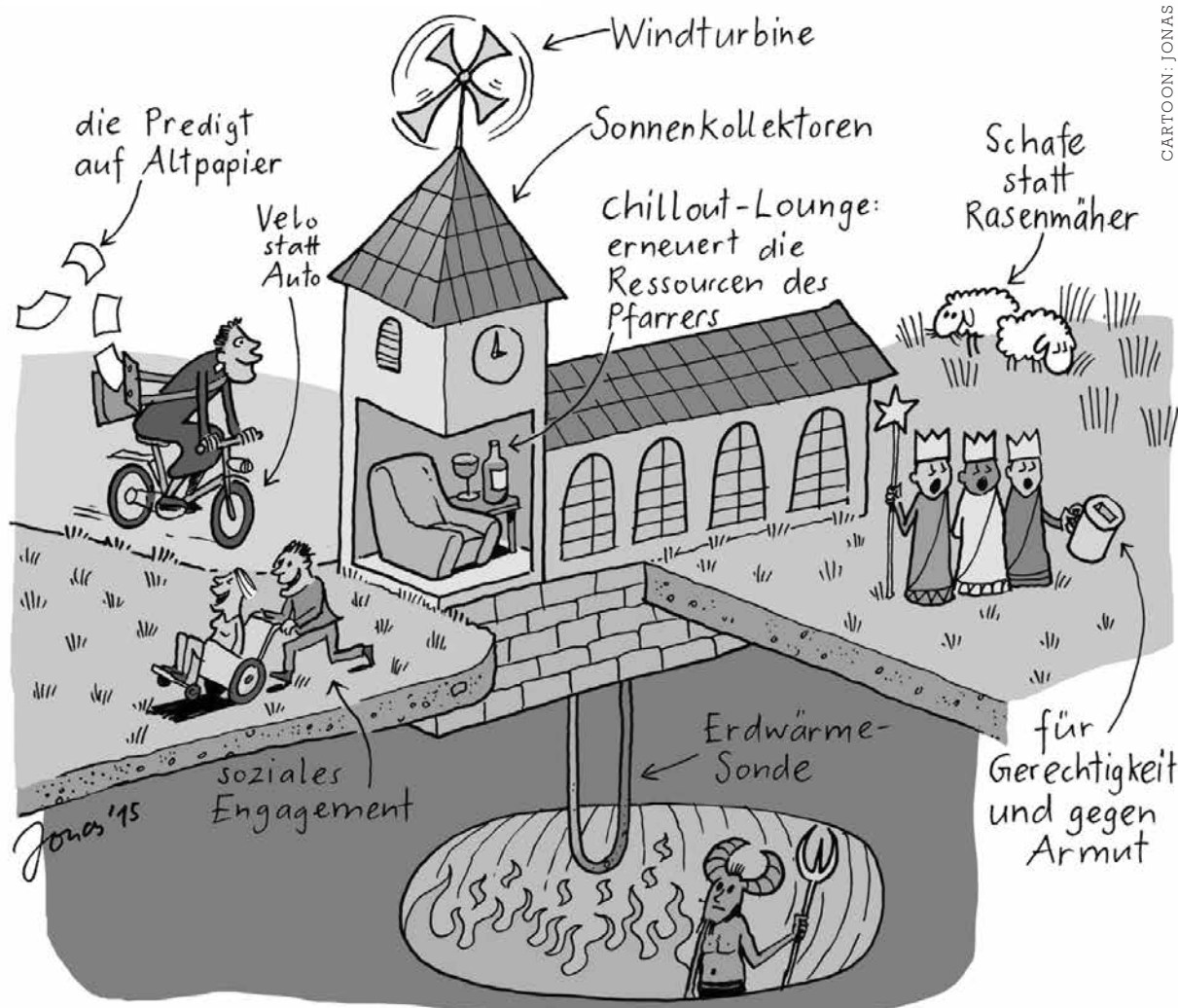
Kirchgemeinden und Pfarreien, die die Zertifizierung «Grüner Güggel» der Fachstelle oeku Kirche und Umwelt anstreben, befolgen einen vorgegebenen Weg vom Projektstart bis zur Zertifizierung. Ziel dabei ist es, den ökologischen Fussabdruck zu erfassen und zu reduzieren. Vom Start bis zur externen Prüfung und Zertifizierung vergehen zirka 18 Monate.

## Was bisher geschah

Der Kirchgemeinderat hat die Reformierte Kirche Ostermündigen bei der Fachstelle oeku für die Zertifizierung mit dem «Grünen Güggel» angemeldet. Ein Kernteam hat mehrere Infoveranstaltungen besucht. Ein externer kirchlicher Umweltberater begleitet das Team.

*Hildegard Netos*

## Die nachhaltige Kirche:



CARTOON: JONAS BRÜHWILER

## ACHTUNG, FERTIG, GRÜN!

Am **Sonntag, 31. März** findet der offizielle Startevent zum «Grünen Güggel» statt. Dafür bereiten die Jugendlichen der KUV 7. und 8. Klasse einen Gottesdienst mit anschliessendem Rahmenprogramm vor.

**Um 11 Uhr** (Sommerzeit!) werden im Gottesdienst die sogenannten **Schöpfungsrichtlinien** vorgestellt, die das Kernteam formuliert hat. Die Kirchgemeinde verpflichtet sich, diese umzusetzen.

**Um 12 Uhr** gibt es für alle ein feines **Mittagessen** – selbstverständlich mit regionalen, saisonalen und biologisch angebauten Produkten.

**Um 13.30 Uhr**, laden wir mit einem **Film** (Dauer zirka 45 Minuten) ein, über unsere wunderschöne und imposante Erde und ihre Geschöpfe zu staunen.

Info: Matthias Jäggi, Pfarrer, 031 930 86 01.



**MITMACHEN – IDEEN UMSETZEN**

Möchten Sie eine Trockensteinmauer bauen, Nistkästen machen und aufhängen, beim Food-Save-Bankett mitmachen oder einen Flohmarkt organisieren? Interessiert es Sie, ein Projekt im Bereich Upcycling – aus Alt mach Neu – anzupacken? Würden Sie gerne eine Saison lang die Hochbeete bei der Kirche oder einen öffentlichen Kühlschrank betreuen? Oder haben Sie eine andere

tolle, grüne Idee. Dann melden Sie sich bei: Mirjam Reichenwallner, Kernteam «Grüner Güggel», 031 930 86 14. Das Repair Café sucht Näher/innen, Leute für Schreinerarbeiten, Mechaniker und Buchbinder. **Am 6.4.** findet im Rahmen des Repair Cafés ein Kleidertausch statt. Wer Lust hat mitzumachen, melde sich bei: Béa Hertig, Sozialdiakonin, 031 930 86 05. *hn*

**VERZICHTEN SIE EINE WOCHE!**

Die Jugendlichen der KUW 7. und 8. Klasse beschäftigen sich an zwei Projekttagen mit dem Thema «Grüner Güggel». Dabei geht es auch um die Frage, worauf wir verzichten könnten. Die Modi und Giele nehmen sich dann vor, eine Woche auf etwas zu verzichten. Machen Sie mit? Verzichten Sie eine Woche, zum Beispiel auf Schokolade, Kaffee, Fleisch, Alkohol, Süssgetränke. Kaufen Sie eine Woche

ausschliesslich lokale Produkte ein. Gehen Sie zu Fuss oder fahren Sie Velo, statt den Bus oder das Auto zu nehmen. Gehen Sie sehr bewusst mit Ihrem Wasserverbrauch um. Nach dem Gottesdienst (vgl. Kasten Achtung, fertig, grün!) stehen im Kirchgemeindehaus zwei Plakatwände bereit. Darauf können Sie schreiben, worauf Sie verzichtet haben und wie es Ihnen dabei ergangen ist. *hn*

# Aufbruch in eine bessere Welt

«**Gemeinsam für starke Frauen – gemeinsam für eine gerechte Welt**», lautet das Thema der **50. Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer**. Sie dauert von **Aschermittwoch, 6. März, bis Oster-sonntag, 21. April, und lebt wie in den 49 Jahren zuvor vom Herzblut zahlreicher Menschen in Kirchgemeinden und Pfarreien – auch in Ostermundigen.**



Frauen haben weltweit eine tragende Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft, sind aber auf allen Entscheidungsebenen untervertreten und verdienen weniger für die gleiche Arbeit als Männer. Die beiden Hilfswerke Brot für alle und Fastenopfer setzen dem – unter anderem mit der Ausstellung «50 Frauen» – positive Geschichten entgegen: Als mutige Akteurinnen setzen sich Frauen weltweit für ihre Rechte ein, kämpfen für eine Wirtschaft,

die dem Leben dient, und engagieren sich für den notwendigen Wandel in der Gesellschaft.

**Spenden**

Die Reformierte Kirche Ostermundigen unterstützt in der Passionszeit Menschen in **Guatemala** und im **Südsudan**. Im Fokus des ökumenischen Guatemala-Projekts steht das Recht auf Nahrung. Die indigene Bevölkerung ist unter Druck, von multinationalen Konzernen und einer kleinen Oberschicht im eigenen Land. Im Südsudan-Projekt steht die Friedensförderung im Zentrum. Ein schwerer Konflikt hat die staatlichen Strukturen zerstört. Kirchen lindern Hunger, leisten Trauma-Arbeit, bilden Hebammen aus und

tun vieles mehr. Überweisen Sie Ihre Spende an: Brot für alle, 3001 Bern, Postkonto 40-984-9, Vermerk Guatemala/835.8070 oder Südsudan/179.1001. *Brot für alle/mj*

**Sonntag, 10. März, 9.30 Uhr: ökumenischer Gottesdienst** zu Porträts der Ausstellung «50 Frauen». In der ref. Kirche.

**VGL. SEITE 5 GOTTESDIENSTE.**

**Samstag, 23. März, ab 11.30 Uhr: Pasta-Essen** im Saal der katholischen Kirche Guthirt. Erlös zu Gunsten von Fastenopfer. *Ohne Anmeldung.*

**Info zur Kampagne**

Matthias Jäggi, Pfarrer, 031 930 86 01, matthias.jaeggi@refmundigen.ch.

**Sich inspirieren lassen**

Ein **Fastenkalender** lädt ein, sich in den 40 Tagen vor Ostern auf eine Reise zu begeben. Diese führt zu Menschen in Projektländern, zu ihrer Not, zu ihrer Tatkraft und zu ihrer Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Die Reise öffnet auch den Blick dafür, was wir tagtäglich beitragen können, um diese

Welt zu einem besseren Ort für alle Menschen zu machen. Schliesslich bietet die Reise immer wieder Momente zum Innehalten. Ab dem **3. März** können Sie in der Kirche und im Kirchgemeindehaus kostenlos einen Fastenkalender mitnehmen – oder auch zwei, und einen davon verschenken.

## Abenteuer Ardèche

**Auf Modi und Giele wartet ein unvergessliches Erlebnis, zu dem sie am besten gleich Freundinnen und Freunde mitnehmen – davon ist Michael Kreuzer, Co-Leiter des Jugendlagers in der Ardèche, überzeugt.**

**Herr Kreuzer, was bewegt Sie, mit Jugendlichen an die Ardèche zu fahren?**

Mich bewegen Jugendliche. Ich habe zahlreiche Snowboardlager geleitet und dabei die Gesellschaft von Jugendlichen immer geschätzt.

Begegnet man Menschen auf der Schwelle zum Erwachsenwerden mit Interesse, Respekt und auf Augenhöhe, erhält man Gleiches zurück. Zudem belohnen sie einen oft mit erfrischenden Weltanschauungen und Visionen, die zuversichtlich machen. Wir vom Leiterteam sind im Alter zwischen 22 und 66 Jahren und möchten den Jugendlichen prägende Erfahrungen bieten. Gemeinsam planen wir, kaufen ein, kochen, essen, zelten und erleben die Natur. Das kann bereichernd sein und das Weltbild formen.

**Warum Frankreich, warum die Ardèche?**

Die Schlucht der Ardèche hat einen besonderen Charme. In ihrer vollen Pracht erlebt man sie auf dem Wasserweg. Unsere Kanu-



**Michael Kreuzer, erfahrener Lagerleiter, gehört zum Team des Jugendlagers.**

BILD: ZVC

Tour führt über 31 Kilometer. Wir nehmen uns dafür zwei Tage Zeit und übernachten auf dem offiziellen Naturcamping auf halber Strecke. Zusätzlich können die Jugendlichen die Schlucht wandernd, kletternd, bikend erleben. Wir bieten diese Erlebnisse gemeinsam mit Veranstaltern vor Ort und unter fachkundiger Führung an.

**Kanu, Wasser und abenteuerlustige Jugendliche – ist das nicht gefährlich?**

Es soll Spass machen, ohne gefährlich sein zu müssen. Der Fluss lässt sich ohne Vorkenntnisse befahren. Um ein Maximum an Sicherheit zu gewähren, bewegen wir uns auf dem Wasser in Kleinstgruppen. Schwimmwesten sind obligatorisch. Die paar wenigen anspruchsvolleren Passagen sichern wir zusätzlich ab. Jugendliche, die es sich zutrauen, dürfen die Stelle nach entsprechender Instruktion und unter Aufsicht befahren. Den anderen tragen wir das Kanu ans Ende der schwierigeren Passage.

*Interview Hildegard Netos*

**Montag, 8. bis Freitag, 12. Juli: Jugendlager in der Ardèche.** Info/Anmeldung (bis 12.4.): Katrin Marbach, Pfarrerin, 031 930 8602, [katrin.marbach@refmundigen.ch](mailto:katrin.marbach@refmundigen.ch). Flyer auf: [www.refmundigen.ch](http://www.refmundigen.ch).

## Aus dem Kirchengemeinderat

**Wechsel im tilia-Tagestreff**

Die bisherige Leiterin, Evelyne Ammon, verlässt den Tagestreff per Ende März 2019, um eine weiterführende Ausbildung in Angriff zu nehmen. Als Nachfolgerin konnte Ingrid Weibel gewonnen werden. Sie verfügt über eine tertiäre Pflegeausbildung sowie eine Langzeitweiterbildung in Demenz und Lebensgestaltung. Weiter bringt Ingrid Weibel viel Erfahrung in der Angehörigenarbeit mit.

**Das bietet der tilia-Tagestreff seinen Tagesgästen und deren Angehörigen:**

eine gesellige Runde, die Abwechslung in den Alltag bringt, fachkundige und einfühlsame Betreuung in familiärer Atmosphäre, die liebe Person in guten Händen zu wissen. Basteln, Malen, Gesellschafts- und Bewegungsspiele, aber auch Kochen, Backen, Singen, Musikhören, das sind nur einige Beispiele der gemeinsamen Aktivitäten des tilia-Tagestreffs. Daneben bieten verschiedene Rückzugsmöglichkeiten bei Bedarf für Ruhe und Entspannung.

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Freitag, 9–17 Uhr. Der tilia-Tagestreff ist seit 2011 ein gemeinsames Projekt der Reformierten Kirche Ostermundigen und der tilia Stiftung für Langzeitpflege.

Info: 031 931 64 84, [tagestreff.ostermundigen@tilia-stiftung.ch](mailto:tagestreff.ostermundigen@tilia-stiftung.ch).

## nachrichten

### 565 EINSÄTZE

Das Care Team Kanton Bern musste im vergangenen Jahr 565 Einsätze leisten. Dies sei ein trauriger Rekord, schreibt die Geschäftsstelle. Im Jahr davor verzeichnete das Team noch 503 Einsätze. Am häufigsten mussten die Mitarbeitenden nach Todesfällen ausrücken. Des Weiteren wurden sie bei Brandfällen, Unfällen und

Gewaltdelikten aufgebeten. Das Care Team Kanton Bern leistet psychologische und seelsorgerliche erste Hilfe. Es besteht derzeit aus rund 150 Freiwilligen und wird von staatlichen sowie kirchlichen Stellen getragen.

REF.CH

### FRAUEN SIND FRÖMMER

Mit Beten sind die Frauen fleissiger als die Männer.

Während über ein Drittel der Schweizerinnen nach eigenen Angaben täglich oder fast täglich betet, ist es bei den Männern nur ein Fünftel. Die Frauen beten allerdings gemäss Bundesamt für Statistik nicht nur häufiger, sondern sind auch abergläubischer als die Männer:

58 Prozent der Frauen glauben an Engel und übernatürliche Wesen, etwa gleich

viele vertrauen in Heiler und Hellseher. Bei den Männern sind es 15 bis 20 Prozentpunkte weniger.

REF.CH

### MILLIONEN-MISSION

Die Anglikanische Kirche lässt sich die Verbreitung der biblischen Botschaft in Grossbritannien einiges kosten. Insgesamt 45,5 Millionen Franken sollen in kirchliche Projekte investiert

werden, um die Gläubigen besser zu erreichen. Ein beträchtlicher Teil davon soll in Gegenden fließen, in denen viele Studierende wohnen. Der Erzbischof von Canterbury, Justin Welby, sagt zur Offensive: «Die biblische Botschaft zu hören, erschliesst neue Freude, ein neues Zusammengehörigkeitsgefühl und ein neues Leben.»

REF.CH

Die nächste Ausgabe von «bewegt» erscheint am 26. März 2019.	50. Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer. Mit Simon Bärtschi, ref. Vikar, Matthias Jäggi, ref. Pfarrer, Edith Zingg, kath. Theologin, und einem ökumenischen Vorbereitungsteam. Musik: Urs Winzenried, Fagott, und Marianne Beyeler, Orgel. <b>Begrüssung</b> von <b>Rebekka Bärtschi, Sozialdiakonin</b> . In der ref. Kirche. <b>Anschliessend Kirchenkaffee</b> .	rina Leiser, Kontemplationslehrerin, 078 675 46 23.
<b>Wir suchen!</b> Freiwillig Mitarbeitende beim Projekt <b>Grüner Guggel</b> . Sind Ihnen grüne Themen wichtig? Finden Sie, dass wir alles daran setzen sollten, unseren schönen Planeten zu bewahren? Dann wirken Sie mit! Info: Mirjam Reichenwallner, Kernteam «Grüner Guggel», 031 930 86 14. <b>VGL. SEITEN 2-3</b>	<b>Freitag, 15. März</b> 9.30 Uhr, <b>ökumenischer Gottesdienst</b> mit Pfr. Andreas Scognamiglio im Tertianum, Mitteldorfstrasse 16.	<b>Dienstag, 12. März</b> 9.30 Uhr, <b>Ökumenischer Gesprächskreis</b> im Atria, Wiesenstrasse 10. Info: Andreas Scognamiglio, Pfr., 031 930 86 04.
<b>GOTTESDIENSTE</b>	<b>Freitag, 15. März</b> 10.30 Uhr, <b>ökumenischer Gottesdienst</b> mit Pfr. Andreas Scognamiglio im Tilia Seepark, Zossstrasse 2.	<b>Mittwoch, 13. März</b> 9.30-11 Uhr, <b>Bibel heute</b> für alle, die gerne in der Bibel lesen. Text: Philipperbrief. Im Tertianum, Mitteldorfstrasse 16. Info: Andreas Scognamiglio, Pfr., 031 930 86 04.
<b>Freitag, 1. März</b> 18.15 Uhr, <b>ökumenische Feier</b> zum <b>Weltgebetstag</b> . Thema: <b>«Es ist noch Platz»</b> (Lk 14,22). Im Saal des ref. Kirchgemeindehauses. Mit Köstlichkeiten aus Sloweniens Küche und einem Einblick in das Land. Mitwirkung der beiden Kirchenchöre. Info: Katrin Marbach, Pfrn., 031 930 86 02.	<b>Sonntag, 17. März</b> 9.30 Uhr, <b>«Der gute Nachbar»</b> . <b>Wunschgottesdienst</b> zu Sprüche 27,10c mit Pfr. Andreas Scognamiglio, der Jodlerness-Gruppe Bern und Organistin Ariane Piller.	<b>Samstag, 23. März</b> 15-18 Uhr, <b>Sakrales Tanzen</b> im Kirchgemeindehaus. Einfache Lieder und Tänze. Info/Anmeldung ( <b>bis 20.3.</b> ): Agathe Zinsstag, Pfrn. i.R., 031 932 07 21.
<b>Sonntag, 3. März</b> 17 Uhr (!), <b>musikalischer Abendgottesdienst</b> mit himmlischer Klavierimprovisation von Aki Hoffmann und Worten von Pfrn. Aline Berger.	<b>Sonntag, 24. März</b> 9.30 Uhr, <b>Familiengottesdienst mit Abendmahl</b> . Mit Pfrn. Aline Berger und der KUW 4. Klasse.	<b>KULTUR</b>
<b>Freitag, 8. März</b> 10 Uhr, <b>ökumenischer Gottesdienst</b> mit Pfr. Andreas Scognamiglio im Tilia Steingrübli, Schiessplatzweg 36.	<b>Sonntag, 31. März</b> 11 Uhr (!), <b>«Achtung, fertig, grün»</b> . <b>Gottesdienst</b> zum Thema Schöpfung. <b>VGL. SEITEN 2-3</b>	<b>Montag, 4. und 25. März</b> 19.30-21.30 Uhr, <b>Café littéraire</b> . Lese- und Diskussionsrunde für Frauen und Männer. Im Kirchgemeindehaus. Info: Madeleine Rumpf, 079 485 29 48.
<b>Sonntag, 10. März</b> 9.30 Uhr, <b>«Gemeinsam für starke Frauen – gemeinsam für eine gerechte Welt»</b> . <b>Ökumenischer Gottesdienst</b> mit Abendmahl zur	<b>SPIRITUALITÄT</b>	<b>Freitag, 22. März</b> <b>bar &amp; film</b> Ab 19.30 Uhr Bar, 20 Uhr Film <b>«Die göttliche Ordnung»</b> . In der Kath. Kirche Guthirt, Ob. Zollgasse 31. Eintritt frei. Info: Aline Berger, Pfrn., 031 930 86 03. <b>VGL. SEITE 6</b>
	<b>Jeden Montag</b> 18-19 Uhr, <b>Montagsmeditation</b> in der Krypta. Info: Katha-	<b>BEI UNS ZU GAST</b>
		<b>VORANZEIGE</b> <b>Sonntag, 7. April</b> 16 Uhr, Türöffnung. 17 Uhr, <b>Konzert der irischen Band</b>

## Kikeriki

Wir suchen an den Kindertagen nach dem grünen Guggel und erfahren bei Spiel und Spass, was ihn freut, ärgert oder zum Krähen bringt. *hn*

*Montag, 15. April, bis Mittwoch, 17. April. Die Kindertage zu Natur- und Umweltthemen können mit Frühstück ab 8 Uhr oder ohne Frühstück zu Programmbeginn um 9.30 Uhr besucht werden. Am Nachmittag endet das Programm um 16 Uhr. Die Kinder müssen bis spätestens 17.15 Uhr im Kirchgemeindehaus abgeholt werden. Für Kinder ab Kindergarten. Treffpunkt jeweils im Kirchgemeindehaus. Kosten: Fr. 20.- für das erste Kind, Fr. 15.- für jedes weitere Kind. Leitung: Hildegard Netos, Team Kinder, Jugendliche & Familien, Brigitte Jäggi, Katechetin, und Drazenka Pavlic von der Kath. Pfarrei Guthirt. Info/Anmeldung (**bis 8.4.**): Hildegard Netos, 031 930 86 16, hildegard.netos@refmundigen.ch.*

## 50 JAHRE BROT FÜR ALLE

Der **Fastenkalender** zur Jubiläumskampagne 2019 steht unter dem Motto **«Aufbrechen in eine bessere Welt»**. Er lädt ein, sich in den 40 Tagen vor Ostern auf eine abwechslungsreiche Reise zu begeben. Der Kalender wird dieses Jahr nicht in alle Haushaltungen verteilt, sondern liegt in der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf. Bitte bedienen Sie sich!

**VGL. SEITE 3**

## Theater

Nach dem Einbruch in eine Bijouterie flüchtet der Räuber ins nahe Altersheim. Dort versteckt er seine Beute in einem Strickkörbchen. Nicht lange darauf wird er von der Abteilungsleiterin hinter einem Vorhang entdeckt. Nach dem ersten Schreck setzt sie ihn unter Druck: Auslieferung an die Polizei oder Teilen der Beute. *hm*

*Dienstag, 12. März, 14.30 Uhr: «Ybruch mit Näbewürkige», ökumenischer Seniorennachmittag mit Theater der Seniorenbühne Belp. Im reformierten Kirchgemeindehaus. Info: Myrtha Schwarzenbach, Sozialdiakonin, 031 930 86 06.*

## bar & film

Was im übrigen Europa längst Wirklichkeit war, dauerte in der Schweiz bis 1971. Erst dann erhielten Frauen das Stimm- und Wahlrecht. Die von Männern gemachte «Göttliche Ordnung» war lange unanfechtbar. Petra Volpe hat einen beherzten Spielfilm gedreht über aufmüpfige Frauen in Appenzell, die sich für das Frauenstimmrecht einsetzten und gegen den Willen der Männer und der Dorfgemeinschaft politisch aktiv wurden. *ab*

*bar & film: «Die Göttliche Ordnung» (Schweiz 2017). Freitag, 22. März; ab 19.30 Uhr Bar, 20 Uhr Film. In der Kath. Kirche Guthirt, Ob. Zollgasse 31. Eintritt frei. Info: Aline Berger, Pfrn., 031 930 86 03.*

**INISH**, mit dem **Orchesterverein Brugg**. In der Kirche. Vorverkauf: [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch).

### KIRCHENCHOR

#### WER SINGT MIT?

Ein Ad-hoc-Chor singt im Rahmen des Chorfestes **«Cantars Prélude 2019»** in der Dreifaltigkeitskirche Bern die leicht singbare Vater Unser-Messe von Lorenz Maierhofer. Chorleitung: Mischa Matter. **Proben:** Do, **7./14./21.3., 4./25.4.**, 20–21.30 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Ostermundigen. **Hauptprobe:** Fr, **3.5.**, 18–19.45 Uhr, in der Dreifaltigkeitskirche Bern. **Auftritt im Gottesdienst:** So, **7.4.**, 9.30 Uhr, in der ref. Kirche Ostermundigen. **Konzert:** Sa, **4.5.**, 19 Uhr, in der Dreifaltigkeitskirche Bern. Kosten für Notenmaterial und CD zum Üben: Fr. 10.–. Info/Anmeldung (**bis 4.3.**): Emilia Ferraro, Präsidentin Kirchenchor, 079 608 50 23.

### BILDUNG

**Dienstag, 5./12./19./26. März**

14–16 Uhr, **Deutschtreff** in der Kath. Kirche Guthirt, Obere Zollgasse 31. Mit Kinderhüten. Info: Anny Hug, 031 932 15 00.

### MODI U GIELE

#### VORANZEIGEN

**Mo bis Mi, 15.–17. April**

**Kindertage** zum Thema Grüner Güggel. Info/Anmeldung (**bis 8.4.**): Hildegard Netos, 031 930 86 16, [hildegard.netos@refmundigen.ch](mailto:hildegard.netos@refmundigen.ch).

VGL. SEITE 5

**Mo bis Fr, 8.–12. Juli**

**Jugendlager** in der Ardèche. Info/Anmeldung (**bis 12.4.**): Katrin Marbach, Pfrn., 031 930 86 02, [katrin.marbach@refmundigen.ch](mailto:katrin.marbach@refmundigen.ch).

VGL. SEITE 4

### KUW

Info zur KUW: Katrin Marbach, Pfrn., 031 930 86 02; Susanna Baldegger, Sekretariat KUW, 031 930 86 15. Unterrichtsdaten und weitere Informationen: [www.refmundigen.ch/kuw](http://www.refmundigen.ch/kuw).

### AUSFLIEGEN

#### MOVE

**Freitag, 8. März**

8.30–17.30 Uhr, leichte **Schneeschuh-Tour**. Ort der Durchführung je nach Schneeverhältnissen. Info/Anmeldung (**bis 1.3.**): Myrtha Schwarzenbach, Sozialdiakonin, 031 930 86 06; [myrtha.schwarzenbach@refmundigen.ch](mailto:myrtha.schwarzenbach@refmundigen.ch).

#### SPAZIERGRUPPE

**Donnerstag, 21. März**

13.45 Uhr, Treffpunkt: Bushaltestelle Zollgasse. Info: Béa Hertig, Sozialdiakonin, 031 930 86 05.

#### WANDERGRUPPE

##### GUTHIRT

Flyer liegen im Kirchgemeindehaus auf. Info: Heinrich Gysler, 079 446 81 21.

### BEGEGNUNGEN

**Dienstag, 5. März**

15–17 Uhr, **Stamm der Wanderer und Spaziergänger**

**innen** im Restaurant National. Info: Béa Hertig, 031 930 86 05.

#### MOSAIK

**Mittwoch, 6. und 20. März**

9.15–11.15 Uhr, **Frauentreff**. In der Kath. Kirche Guthirt, Ob. Zollgasse 31. Info: Carmen Zürcher, Team Kinder, Jugendliche & Familien, 031 930 86 19.

**Mittwoch, 13. und 27. März**

9.15–11.15 Uhr, **Familientreff**. In der Kath. Kirche Guthirt, Ob. Zollgasse 31. Info: Carmen Zürcher, Team Kinder, Jugendliche & Familien, 031 930 86 19.

**Mittwoch, 6. und 20. März**

11.30–13.15 Uhr, **Mittagstisch** im Kirchgemeindehaus. Das Essen kostet inkl. Getränke Fr. 14.–. Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, an: Myrtha Schwarzenbach, 031 930 86 06.

#### Jeden Mittwoch

13.15–16.45 Uhr, **Jassen, Spiel und Spass** im Saal des Kirchgemeindehauses. Info: Myrtha Schwarzenbach, 031 930 86 06.

**Dienstag, 12. März**

9–11 Uhr, **Erzählcafé**. Einstieg mit Café und Gipfeli, anschliessend Gespräch zum Thema **«Der Frühling kommt – immer wiederkehrendes Wachstum»**. Anmeldung (**bis 7.3.**): Béa Hertig, 031 930 86 05.

**Dienstag, 12. März**

14.30 Uhr, **ökumenischer Seniorennachmittag**. Die **Seniorenbühne Belp** spielt **«Ybruch mit Näbewürkige»**. Im ref. Kirchgemeindehaus. Info: Myrtha Schwarzenbach, 031 930 86 06.

VGL. SEITE 6

**Mittwoch, 13. und 27. März**

12–13.30 Uhr, **Familienzmittag** im Kirchgemeindehauses. Das vegetarische Menü und etwas Süßes kosten Fr. 8.– für Erwachsene und Fr. 4.– für Kinder ab 4 Jahren. Anmeldung bis am Vortag, 12 Uhr, an: Katrin Marbach, Pfrn., 031 930 86 02 oder familienzmittag@refmundigen.ch.

**Freitag, 29. März**

18.15 Uhr, **Offenes Singen** im Saal des Kirchgemeindehauses. Info: Ariane Piller, Kantorin, 079 478 12 40.

**FREIWILLIGE****Montag, 25. März**

18.15–20 Uhr, **Ökumenische Gruppe zur Integration von Flüchtlingen**. Im Kirchgemeindehaus. Info: Anny Hug, 031 932 15 00.

**VORANZEIGE****Freitag, 17. Mai**

**Dankeschönfest** für alle freiwillig Mitarbeitenden der Ref. Kirche Ostermundigen. Reservieren Sie sich das Datum, eine persönliche Einladung folgt. Info: Rebekka Bärtschi, Sozialdiakonin, 031 930 86 07.

**KASUALIEN****WOCHENDIENST**

KW 9/25. Februar – 3. März, Pfrn. Aline Berger.  
KW 10/4. – 10. März, Pfrn. Katrin Marbach.  
KW 11/11. – 17. März, Pfr. Matthias Jäggi.  
KW 12/18. – 24. März, Pfrn. Aline Berger.  
KW 13/25. – 31. März,

Pfrn. Katrin Marbach.  
KW 14/1. – 7. April, Pfr. Andreas Scognamiglio.

TELEFONNUMMERN SIEHE SEITE 8

**TAUFE**

*Nicolas Friedrich*  
Blankweg 54  
geb. 4.9.2018

**ABDANKUNGEN**

*Heinz Guldenfels*  
Mitteldorfstrasse 16  
geb. 1929, gest. 18.1.2019

*Helene Rupp-Däpp*  
Obere Zollgasse 30  
geb. 1925, gest. 19.1.2019

*Hanny Santschi-Amstutz*  
Tilia Seepark  
geb. 1934, gest. 20.1.2019

*Madeleine Buchmann-Enggist*  
Rütiweg 115  
geb. 1944, gest. 27.1.2019

*Lisa Burri*  
Tilia Seepark  
geb. 1920, gest. 29.1.2019

*Ursula Zwahlen-Etter*  
Unterdorfstrasse 3  
geb. 1935, gest. 9.2.2019

**AUSSERDEM****EGW**

Bahnhofstrasse 39

**Samstag, 2. März**

9.30 Uhr, **Männerapéro** mit Daniel Schöni, Patron der Schöni AG. Eintritt frei, Kollekte.

**Donnerstag, 7. und 21. März**

14.30 Uhr, **Gespräch über die Bibel und das Leben**.

**Samstag, 9. und 23. März**

17.30 Uhr, **Teenagerclub Crossroad**.

Weitere Anlässe:  
www.egw-ostermundigen.ch.  
Info: Daniel Heer, Pfarrer  
EGW, 031 931 12 33,  
info@egw-ostermundigen.ch.

**BLAUES KREUZ****Freitag, 15. März**

14 Uhr, **Mitgliederversammlung**. Im Raum 3 unter der Kirche.

Info: Hans-Rudolf Brugger,  
031 931 63 07,  
www.blaueskreuzbern.ch.

BILD: MATTHIAS JÄGGI



## Distanz zum Kirchturm: 740 m

Wo ist dieses Bild entstanden, und was zeigt es? – Vielleicht hilft Ihnen die Distanzangabe zum Kirchturm auf die Spur. Schicken Sie Ihre Antwort bis Mitte Monat an bewegt@refmundigen.ch. Wer richtig liegt, nimmt an einer Verlosung teil. Zu gewinnen gibt es einen Gutschein eines Mundiger Ladens oder Lokals im Wert von 2019 Rappen.

Das Februar-Bild zeigte einen Ausschnitt des Treppenaufgangs zur Aussichtsplattform des Bantigerturms.

## Vreni Binggeli, 70

Ich bin im «Heimetli» der Familie meines Vaters aufgewachsen. In Hub, bei Krauchthal. In diesem «Heimetli» lebten auch noch eine Grossmutter, ein Grossvater, eine Hermine, die von der Gemeinde dort platziert worden war, und ein Onkel. Meine Familie, die Kind um Kind wuchs – zuletzt waren wir fünf Mädchen und zwei Buben –, musste lange mit einem einzigen Zimmer zurechtkommen. Es gab eine Rauchküche mit einem nackten Steinboden. Gleich neben dem Abwaschtrog war der Hühnerstall. Furchtbare Zustände. Wir hatten zwei Kühe, ein Schwein und ein paar Kaninchen. Um die Familie über die Runde zu bringen, arbeitete mein Vater im Sommer auf dem Bau und im Winter im Wald, für einen Fünfliber pro Stunde. Er hatte Probleme mit dem Alkohol. Unter anderem, weil ihn Kollegen für einen tödlichen Unfall beim Holztransport mit Pferden verantwortlich machten. Das mit dem Alkohol war schlimm für meine Mutter. Nach dem relativ frühen Tod meines Vaters erhielt meine Mutter zum Glück die Schulhausabwärtsstelle in Hub.

Ich ging gerne in die Sonntagsschule im Vereinshaus des Evangelischen Gemeinschaftswerks. Unser Briefträger hat sie geleitet. Auch die Unterweisung bei Pfarrer Gehring habe ich gerne besucht. Nach der Schule machte ich ein Haushaltslehrjahr und ein Welschlandjahr. Dann wollte ich Köchin werden. Ich hatte eine Lehrstelle im Restaurant Anker. Doch drei Monate vor Antritt der Lehre starb der Wirt. Eine andere Lehrstelle



BILD: MATTHIAS JÄGGI

**Dass sie trotz schwieriger Zeiten im Leben den Humor nicht verloren habe, verdanke sie auch dem Glauben, sagt Vreni Binggeli, freiwillige Mitarbeiterin im kirchlichen Besuchsdienst und am Mittagstisch.**

fand ich nicht. Ich musste, wie viele Frauen damals, gleich nach der Schulzeit selber für mich sorgen. Für mein erstes Velo habe ich dem Händler 360 Franken bezahlt, drei Monatslöhne des Haushaltslehrjahrs.

Mit 21 haben wir geheiratet und sind in Ostermundigen in eine Wohnung im Steingrübli gezogen. Diese gehörte der Kartonfabrik Deisswil, wo mein Mann arbeitete. Ich war für unsere drei Kinder zuständig. 1980 hatte ich an einer Evangelisationsveranstaltung mit Wilhelm Pahls ein Bekehrungserlebnis und ging darauf in die Missionsgemeinde Bern. Die Verwandtschaft hatte keine Freude. Niemand von meinen Geschwistern nahm mich als Gotte. Doch für mich hat das damals gestimmt.

Mit zehn Jahren hatte einer unserer Söhne einen sehr schweren Skiunfall in Grächen. Die Leute von der Missionsgemeinde haben sich darauf zwar erkundigt, wie es gehe. Hilfe angebo-

ten hat aber niemand. Da kehrte ich der Missionsgemeinde den Rücken. Als die Kinder etwas grösser waren, ging ich in Privathaushalten putzen und erhielt im Altersheim Steingrübli eine 50-Prozent-Anstellung. Ich habe serviert, gewaschen, geputzt, war für die Blumen zuständig – und genoss den Kontakt zu den alten Leuten. Eine schöne Zeit! Ausserdem wurde ich Aushilfssigristin in der Nydegg-Gemeinde; das bin ich noch immer.

In dieser Zeit begann ich auch, beim Mittagstisch der Reformierten Kirche mitzuhelfen. Später stieg ich im Besuchsdienst ein. All die Lebensgeschichten, die mir die Leute erzählen: Das finde ich interessant! Mit der Freiwilligenarbeit ist es für mich so: Die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück, in Form strahlender Augen, eines Händedrucks oder einer positiven Rückmeldung.

*O-Ton: Vreni Binggeli  
Aufgezeichnet von Matthias Jäggi*

### Reformierte Kirche Ostermundigen

Obere Zollgasse 15  
3072 Ostermundigen  
Fax 031 930 86 18  
info@refmundigen.ch  
vorname.name@refmundigen.ch  
www.refmundigen.ch

### KONTAKTE

#### Pfarrteam

Matthias Jäggi, 031 930 86 01  
Katrin Marbach, 031 930 86 02  
Aline Berger, 031 930 86 03  
Andreas Scognamiglio, 031 930 86 04  
Simon Bärtschi, Vikar, 031 930 86 08

#### Team Sozialdiakonie

Rebekka Bärtschi, 031 930 86 07  
Béa Hertig, 031 930 86 05  
Hildegard Netos, 031 930 86 16  
Myrtha Schwarzenbach, 031 930 86 06  
Carmen Zürcher, 031 930 86 19

#### Weitere Mitarbeitende

Sigristenteam: Silvia Keller, Marlies Grossenbacher, Hans-Peter Galli, Richard Nagarajah, 031 930 86 10  
Hp-KUW: Martina Zurkinden, 026 493 32 06

KUW-Mitarbeiterin: Therese Schär, 031 931 58 11  
KUW-Sekretariat: Susanna Baldegger, 031 930 86 15

Administration: Mirjam Reichenwallner, 031 930 86 14  
Redaktion: Hildegard Netos, 031 930 86 16, Matthias Jäggi, 031 930 86 01

#### Kirchgemeinderat

Sandra Löhner, Präsidentin, 079 481 41 33

#### Raumreservierungen

031 930 86 10

#### Fahrdienst Tixi

031 932 14 14

### IMPRESSUM

«bewegt» ist die Monatszeitschrift der Reformierten Kirche Ostermundigen. Sie geht gratis an alle Haushaltungen.

Auflage: 9360 Expl.



Herausgeber:  
Kirchgemeinderat  
Redaktion:  
Matthias Jäggi (mj),  
Hildegard Netos (hn),  
Franziska Schwab  
(externe Begleitung)  
Grafische Gestaltung  
und Layout:  
Atelier Bläuer, Bern  
Druck: Bubenberg  
Druck- und Verlags-  
AG, Bern

Zuschriften bitte an:

«bewegt», z. H. Hildegard Netos,  
Ob. Zollgasse 15, 3072 Ostermundigen